

Nassenfels, Bayern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Bis 1802 Hochstift Eichstätt / katholisch.
Heute ist Nassenfels ein Markt im Landkreis Eichstätt,
Bundesland Bayern.

Aus Nassenfels:

Ein Mann, welcher zu lebenslanger Haft verurteilt wurde.

-1725	der eichstädtische Kastner Bertlin.	lebenslange
bis	Verfahren wegen Unterschlagung, Schatzgräberei und Besitz	Haft
1734	eines Zauberbuches.	

Der Beschuldigte wurde inhaftiert und nach
neunjähriger Prozessdauer zu lebenslanger Haft verurteilt.
Vor der Inhaftierung verwaltete er als Kastner in Nassenfels
die Einkünfte des Hochstifts Eichstätt.
In großem Umfang veruntreute Bertlin diese Einkünfte.
In Nassenfels beschäftigte er sich auch sehr intensiv mit
der Schatzgräberei.
Dazu erwarb er von dem Juden Heibronner zu Fürth
ein Zauberbuch für 40 Gulden.
(Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse,
S. 206-207)

Quelle:

- Riezler, Sigmund:
Geschichte der Hexenprozesse in Bayern.
Im Lichte der allgemeinen Entwicklung dargestellt
Stuttgart 1896

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com